

Forderung der BAG LSV zur Umsetzung der Empfehlungen des 8. Altersberichtes

Berlin, 3. Bundesseniorenkongress der BAG LSV e. V. aus Anlass des Internationalen Tages der älteren Menschen am 01.10.2020

Die Seniorenvertretungen sind die Akteure vor Ort, kennen die Interessen der älteren am besten. Wir brauchen genau das, was die Sachverständigenkommission in der 6. Empfehlung des 8. Altersberichtes benennt:

„6. Daseinsvorsorge auf kommunaler Ebene digital gewährleisten und strukturell weiterentwickeln“.

Dazu gehört - Internet überall- W-Lan, möglichst freies W-Lan in allen Einrichtungen der älteren Menschen, wie in der 2. Empfehlung des 8. Berichtes angesprochen.

Aber es gehört auch das dazu, was schon im 7. Altersbericht 45. Empfehlung genannt wird, nämlich ein Altenhilfestrukturengesetz. Der §71 SGB XII wird damit von einer Soll zu einer Muss-Bestimmung.

Auf Bundesebene scheint das nichts zu werden. Die Länder sind gefragt solch ein Gesetz zu entwickeln. Nur dann wird die Forderung aus der 2. Empfehlung Zitat:

"Für ältere Menschen, die ein geringes Einkommen haben oder Grundsicherung im Alter erhalten, sollte die Nutzung des Internets zu Hause und ebenfalls die Anschaffung von digitaler Technik, die zur Erhaltung bzw. Ermöglichung von Autonomie und Teilhabe beiträgt, über sozialrechtliche Hilfe im SGB XII gefördert werden."

wirklich umsetzbar sein.

Die BAG LSV unterstützt die Forderung der BAGSO für einen "Digitalpakt Alter" und verlangt entsprechende Umsetzungsstrategien sowohl vom Bund als auch und insbesondere in den Ländern, in den Kommunen. Diese sind gemeinsam mit den älteren Menschen zu entwickeln. Wir wollen selbstbestimmt das digitale Zeitalter mitgestalten und nicht durch Technik oder anderweitig fremdbestimmt werden. Wir wollen bei der Entwicklung „kommunaler, regionaler und regionsübergreifender Digitalisierungsstrategien“ dabei sein, die Strategie mitbestimmen. Das gehört zur Sicherung der Teilhabe in dieser Zeit dazu.